Zeitung für das Dilltal.

Sgabe täglich nachmittags, mit mahme ber Soun- und Feiertage.

eingspreis: vierteljährlich ohne besetlohn & 1,50. Bestestungen amen entgegen die Geschäftskelle, vierdem die Jettungsboten, die Landsträger und sämtliche Postanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. a Fernsprech-Anschluss Dr. 24. Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Ungeigengeile 15 3., die Reffamen-geile 40 3. Bei unberändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entfprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen-Abichluffe. Offertengeichen ob. Must. burch bie Erb. 25 3.

Dienstag, den 17. Monember 1914

74. Jahrgang

Amilicher Ceil.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes. mit Musnahme bon Dillenburg und Serborn.) Auf Beichluß des Bundesrats findet am 1. Dezember im Deutschen Reiche eine allgemeine Biebgahlung Infolge der Briegelage ift für die diesjährige Bahlung Erhebungsformular wefentlich vereinfacht worden. Die für bie Bablung in Frage tommenben Drudfachen

1. die Bahlbegirtelifte (C) 2. die Gemeindelifte (E). berde die Formulare - ohne Anschreiben ften Tagen gur Absendung bringen laffen. Die Anweisung für die Babter ist auf der Racheite Formulars C, die für die Gemeinden im Formular E Alten. Bahlfarten werben nicht berwendet. Das Bahlanie einer jeden Saushaltung mit ben gur Erhebung tomwhen Biebgattungen ift bom Zähler unmittelbar in die begirtelifte eingutragen. Die Bablbegirte find fofort bilden und der porjährigen Zählung anzupassen. Ist dies schen, so sind sofort die Zähler zu bestellen, und mit Eatigfeit bertraut ju machen.

für jebe Gemeinde find je eine Bahlbegirtelifte und je Memeinbeliften, für jeden Bablbegirt je gwei Bablbebeiften borgesehen. Der Umstand, daß beide Liften we-Beilen ale früher enthalten, ift bei ber Bedarfeberedberüdfichtigt.

Die Babler haben alfo die Bahlbegirtelisten in gwei-Aussertigung aufzustellen und diese Ihnen bis gum Beitenber de. 36. einzureichen. Die Liften find bon Ihnen onn einer genauen Durchficht zu unterwerfen und gu

Anf Grund der Zählbezirteliften ift bon der Gemeindebe die Gemeindeliste aufzustellen und zwar in drei-Aussertigung. Zwei Aussertigungen ber Gemeindeliste bon jebem Bablbegirt eine Aussertigung ber Bablbegirtsfind mir bestimmt bis jum 8. Dezember de. 36. einzu-Der Briefumichlag ober Die Batetaufichrift ift mit Bezeichnung "Biehgablung am 1. Dezember 1914" ju ber-Die britte Musfertigung ber Gemeinbelifte, fowie Undrift ber Bablbegirfeliften berbleiben bei ben Ortoben, die fie forgfältig aufzubewahren haben. 3ch ers bestimmt, bag bas Bahlmaterial nach erfolgter Babbon Ihnen genau geprüft und die gesepte Frift puntttingehalten wird.

Sie bei früheren Bahlungen, so wird es wohl auch dies-gelingen, Personen zu gewinnen, die sich dem Bahlgeschäft Unfpruch auf eine Bergütung unterziehen. Bu biejem empfiehlt es fich, Staats- und Gemeindebeamte, insbere die Herren Lehrer, sowie sonstige sachkundige und fiffige Berionen gur Beteiligung an der Bahlung an-Die Ausführung ber örtlichen Bahlung ift Gache thiselnen Gemeinden, biefe find baber auch berpflichtet, bit Annahme bon Bablern entftehenden Roften gu behmen. Bergatungen für bie Babler tonnen weder aus

Kilde-, noch aus der Staatstasse beausprucht werden. Lillenburg, den 12. Nobember 1914. Der Rönigliche Lanbrat: 3. B. Daniele.

Die Berren Bürgermeifter des Kreifes

Bie werden erfucht, mir binnen 5 Tagen angugeigen, wie Beute aus Ihren Gemeinden infolge des Krieges (die Ableiftung ihrer gesettlichen Dienstoflicht eingestellten den nicht mitgerechnet) jur Sahne eingerückt find. Rillenburg, ben 13. Robember 1914.

Der Rönigl. Landrat: 3. B.: Meubt.

Bekanntmachung.

the Biederwahl des Bürgermeifters Sild zu Arborn de Dauer von 8 Johren, ist von mir bestätigt worden. Menburg, den 10. Robember 1914. Der Ronigliche Landrat: 3.: B.: Daniel &.

Bekannimadung.

Bie bem Bivilftande angehörenden Befiger von Kraftbeldje aus dem Regierungsbezirf Biesbaden ausge berben follen, haben borber durch meine Bermittbie Genehmigung des Kraftwagendepots hierzu nach-

Menburg, ben 12. Robember 1914.

Der Rönigliche Lanbrat: 3 .: B .: Daniele.

ing aus den Breug. Berluftliften Dr. 72 und 73. Infanterie-Regiment Rr. 116, Giegen.

I. Bataillon, 2. Kompagnie. eroffizier ber Reserve Moris Schmidt, Eisemroth, gef. troifi Friedrich Gabriel I., Herbornseelbach, low.

II. Bataillon, 6. Kompagnie.

telter Albert Stahl, haiern, berto. stetter Dein Heinhard Schneider, Tringenstein, gef. Aletter Reinhard Sahreiber, gef.
7. Kompagnie.

derbift Karl Moos, Offdilln, low. 8. Kompagnie. Scheiter der Reserve Robert Müller, Eibelshausen, low.

1. Garbe : Regiment, Botsbam. Füstler Bataillon, 12. Rompogint, Sörbach, berm. hrigades Ersahs Bataillon Nr. 76, Gotha.

4. Rompagnie. 4. Kompagnie. Injanterie-Regiment Nr. 88, Mainz, Handu.

I. Bataiffon, 1. Kompagnie. Mustetier Emil Maas I., Langenaubach, low. Mustetier Heinrich Rückert, Nebernthal, low. 2. Rompagnie.

Mustetier Louis Friedr. Heimann, Tringenftein, Ibw. 3. Rompagnie.

Gefreiter Bernh. Derm. Schneiber, Dbernborf, fcbb. Befreiter Rarl Blanke, Berborn, berm. II. Bataillon, 5. Kompagnie. Musterier Theodor Effer, Ginn, gef.

6. Stombagnie. Wefr. Srch. Stoll, Sohnbach, (wahricheint. Schonbach), fcbw. Mustetier Friedrich Rupp, Ballersbach, fow.

7. Stompagnie. Mustetier Karl Stenbing, Biden, Ibw. III. Bataillon, 11. Rombagnie. Mustetier Megger, Dillenburg, gef. Infanterie-Regiment Rr. 174. I. und II. Bataillon, Forbach.

1. Bataillon, 1. Rompagnie. Musterier Richard Areger, Difbilln, Tow. Maidinengewehr - Abteilung Rr. 2, Trier. Shune Rarl b. d. Bende, Udersdorf, fow.

Dillenburg, ben 14. Robember 1914. Der Königliche Landrat: 3.: B.: Danielo.

Nichtamtlicher Ceil. Im Zeichen der Schande.

Rad Berichten bon Bivitperfonen beiberlei Geichtechte, Die aus frangofijder Wefangenichaft jest gurudgefehrt find, waren die durch den Briegsausbruch überraschten feindlichen Staatsangehörigen auf bem Wege ju ben Gefangenenlagern und während der Gefangenichaft, wie eine Melbung aus Bien bejagt, robefter Behandlung ausgesest. nach bertrauenswürdigen Schilberungen aufgenommene Brotofoll wurde gestern ber amerifanifchen Botichaft gur Beitergabe an die amerifanische Botschaft in Frankreich übergeben, damit das Los der Gefangenen bort und Möglichkeit erleichtert werde. In dem Protofoll beißt es: Einige 100 Personen, und gwar Frauen, Männer und Kinder, haben die Sahrt von Lion nach Chatrenfe unter Bewachung bon Golbaten und begleitet von johlendem Bobel mitgemacht. Sierbei wurde ein etwa siebzigjähriger Mann buchftals-lich bom Böbel zu Tobe getreten. Bor den Augen der übrigen Gesangenen wurden jungen Mädchen die Reider bom Leibe geriffen bezw. abgeschnitten, so daß fie beinabe nacht ben Leibensweg bis ju bem Bestimmungeort ihrer 3nternierung antreien mußten. Wöchnerinnen wurden aufe unmenschlichste behandelt, weber ärztliche Hilfe noch ein Tropfen Mild noch sonft eine Erleichterung wurde ihnen gewährt. Sie wurden ebenso wie alle anderen Gefangenen roben und gemeinen Solbaten gur Dbhut fibergeben. Die Rahrung beftand aus altbadenem Brot, ichlechtem Baffer und Bleift bon abgestandenem Bich. Andere Gingelheiten über die Frauen und Maochen gugefügten Tätlichkeiten laffen fich faum wieber-

Much bei une treffen jest die erften Buge mit befreiten Bibilgefangenen aus Grantreich und Rugland ein, faft lamer harmloje Frauen, Madden und Rinder, und was fie über ihre Erfebniffe ergabten, zeugt fast durchweg bon erichredender Gemüterobeit und Gemeinheit ber Behörben und ber Bebolferung ber beiben feindlichen ganber. Granfreich aber fibertrifft barin Rugland noch bei weitem. Der größte Teil ber aus Frankreich entlaffenen Berjonen find Dienstmädden, Erzieherinnen und Sausdamen, die berbeirateten Franen find meiftens Franen bon Geschäftsleuten, Die oft ichon jahrzehntelang in Frankreich friedfam und ehrlich gelebt und gewirft haben. Die Leiben ber Befreiten begannen meiftens ichon bei ber Berhaftung, wo die berhaftenden Goldaten fie mit Gewehrtolben ftiegen und mit roben Schimpfworten überichntteten mit traugen aufden Strafen ber Bobel fie bei ber Ueberführung in die Boligeis ftuben und Wefangniffe beidimpfte, anipie und blutig ichlug. Die Bestimmung bes endgültigen Aufenthalteortes bauerte in ber Regel mehrere Tage, wahrend beren bie armen Geschöpfe in ben Gefangniffen mit Berbrechern gus fammengesperrt waren und außer Baffer und ichimmeligem Brot nichts zu effen befamen. Bei ber Abffibrung gum Bahnhof wiederholten fich die Robeitsausbrüche bes Bobels. Die Beforderung auf der Gifenbahn erfolgte ausschlieflich in überfüllten Biehwagen; ber endgültige Aufenthaltsort waren Schulen ober bertvahrlofte Mofter, aber auch Pferbeställe. Teilweise wurde anfange jogar Die Unterbringung in Galen ftatt in Einzelraumen angeordnet. Die Lagerftatte ber Beftgenommenen bestand aus Strob, Die Rahrung aus einer icheußlichen Arrestantentoft; Beschwerben gegen lehtere batten felten Erfolg, in einzelnen Gallen wurden fie mit Arreft bestraft. Bemittelte durften fich gegen Bucherpreife beim Rantinenwirt berfoftigen. Die Frauen mußten unterschiedelos Ruchen- und niebere Sansarbeit berrichten, die Manner Solghaden, Wegen und Reinigen. Mergeliche Silfe wurde nur gegen Begablung geleiftet. Ein Ginbermadchen aus Bohmen, das für eine Tichechin gehalten wurde, genoß als vermeintliche Clawin Bewegungsfreiheit, ichloß fich aber bem Buge ber Befreiten an, ba ingwischen die frangofische Glawenbegeisterung im Schwinden begriffen war und bie Barifer Beis tungen bereits begannen, heftige Angriffe gegen "ben alles auffreffenden Banflawismus" ju richten.

Nach ber Ausfage ber aus Ruftand Beimgetehrten ift bie Bage ber bort Festgehaltenen etwas weniger ichlimm ale bie ihrer Leibenegefährten in Franfreich. Mittellose fonnen fich Beschäftigung suchen, muffen aber je 25 Prozent ihres färglichen Lohnes für die Unterftühung mittellofer Ge-

fangener unt für die Gouvernementskaffe abliefern. Dostau allerdings ichmachteten bemittelte Bibligefangene wochenlang in Wefangniffen; ihr Geld wurde eingegogen, dafür erhielten fie taglich 10 Ropeten für ben Lebens-Anderwärts wurden Zivilgefangene fogar als Straffinge behandelt und in Retten gelegt. Die am 15. Oftober in ber finnischen Brengstadt Raumo aus Berersburg eingetroffenen Entlaffenen brauchten acht Tage für Die Reife, die in verichloffenen Bagen, beren Genfter weiß berftrichen waren, unter empfindlicher Erfchwerung ber Berpfleg-In Raumo wurde ihnen fait alles Geld, namentlich bas Mangeld, abgenommen. Während ber Gepadreviffen, in Raumo nahm die Polizei ihnen familiche Ausweispapiere ab, rif aus Rotigbuchern bie Abreifen von Berwandten der in Rufland Burudgehaltenen heraus und beschlagnahmte Briefe, die diese ihren glüftlichen Landsleuten mitgegeben hatten. Rach der Mitteilung eines der Freige-laffenen, der die Stimmung in den Arbeiterkreifen kennt, an das "Fremdenblatt", berhuten in Rugland nur faliche ruffifde Siegesnachrichten ben Ausbruch einer Revolution. Das Befanntwerden der Bahrheit wurde die Revolution berbeiführen. Die Einrifdenden, beren Rebensart fei, fie wollten eine "himmelfahrt antreten", würben bon den Behörden mit der Berficherung getaufcht, fie wurden nicht an die Front geschidt; aus ben Briefen lidere aber die Wahrheit burch.

Bußtag 1914.

Man hat wohl oft gefagt: weil wahre Bufflimmung reine Bergensfache, Buffe tun perfonlicifte Gefinnungetat ift, lagt fich nicht bas Boll auf einen bestimmten Tag gur Buffe rafen. Reben bem, was hieran richtig ift. fieht nun ein anderes Erfebnis. Miffionen madjen jest bie tiefe Erfahrung, daß der alte Bufruf an alle, an die einzelnen und an das gange Boll, feine Reaft und fein Recht bemahrt. Die Bergen find willig, ben Ruf gur Buge ju hören; eine Rot ift affen gleich nah und eigenes, berfonliches Geschid tritt hinter bem, was wir gemeinfam tragen, jurid. Run haben wir wieder einen Ginn und ein Begreifen für das große, burch die Jahrhunderte Mingende Chriftuswort: Tut Buge, und wir handeln danach. Mitten im Weltfrieg ichließen wir uns gu ber Gemeinbe Gottes zusammen, die ins Beimathaus, jum Beiligtum unferer Religion gurudgefunden hat und fich bemutig bor bem Ratichlug bes Allmachtigen bengt: Dein Bille geichehe. Und allen ift biel Tranec und Leid auf Die Seele gelegt und vor une liegt noch immer ein Weg, liegen ichwere Aufgaben, für beren Bewältigung wir unfere gefamte sittliche Kraft nötig haben, oa ift es gute beutsche Art, alles Scheinwesen abgutun und nach dem Bibelmort gu handeln: dem Anfrichtigen läßt es ber herr gelingen.

Es war im Anfang bes Rrieges, als ber Raifer einen allgemeinen Bug- und Bettag anberaumte; die Rirchen tonnten die Maffen nicht faffen, und wie ift bamals, bor wenig mehr als hundert Tagen, für des Baterlandes Mettung und fur die Lieben, die in den Arieg hinauszogen, gebetet worden! Run find wir, am Bugtag wollen wir alle aufrichtig fein, bennoch manchmal ichwach und mutlos gewefen, wir haben es an Cantbarfeit mangeln laffen, ale auf die erften Siegeswochen die lange, ichmere Arbeit unferes Heeres folgte, die dem gaben und tapferen Gegner langfam, aber ficher Kilometer für Kilometer abrang. Wir haben uns ben ungeheuren Ernft bes Treifrontenfrieges mit feinen Schwierigfeiten aller Art nicht immer genugenb flar gemacht und haben guweilen mit der Berbefferung ber Landfarte gespielt, obicon man den gweiten Schritt nicht bor bem erften tun foll. Bir haben auch mandmal gu fehr auf bas geachtet, was unfere Beinde, bie uns auf alle Beife ichabigen wollen, lebles über uns in die Belt pofaunten, obichon wir beffer taten, unfer bentiches Gewiffen in Demut bor Gott für uns zeugen gu laffen. Und wir haben nicht immer bas habern mit ben Brubern unterlaffen, haben uns weifer geduntt als unfere Relb. herren, tapferer ale unfere braben Belbgranen und find ungebuldig gewesen wie ein verwöhntes Bublifum, das im behaglichen Geffel bem Rriege folgt, ale mar' er ein Theater. Das find fo nach augen in die Ericheinung getretene Einzelheiten, die am Buftag gleich ichlechten Coladen abgetan werben mogen. Damit fet's aber nicht genug. Auch die tieferen Zusammenhänge zwischen vaterländischer Opferwilligfeit und religiofer Bufftimmung follen une flar

Wir haben ein Dichterwort: Es machft ber Menfch mit feinen größeren 3weden. Bachfen wir gang in ben Ernft ber Beit hinein, laffen wir und bom Rampf um bie bodiften Güter, der jest geschlagen wird, durchrütteln und durchichütteln, so stirbt das Alltägliche, Menschliche Allzumenschliche bon selbst in uns ab und wir leben uns so in unbegrenzte Obfermilligfeit für unfer liebes beutides Baterland hinein, als konnten wir in anderer Luft nicht mehr atmen. Warten wir nicht erft immer, bis ber Ruf an uns perfonlich ergeht. Ohne bas Alligemeine, ohne bas Gange, an bas wir uns anschließen, ift der einzelne in folden Zeiten ein schwaches Rohr im Winde und eine eitle Richtigkeit. Wie eine Gunde gegen den heiligen Beift wirft bier ein Gichversagen, wirft die Ausrede, ich bin nicht personlich ge-rusen, also komme ich nicht, also kummert mich nicht Wohl und Wehe des Baterlandes. Bur Buge rufen heißt auch zum Gerichtstag rufen. Wenn Gott uns den Gieg ichentt, dann foll fich ber bor feinem Richterspruch berbergen und im Gewiffen, dort, wo Gottes Stimme ju ihm redet, foll bem bange werben, ber fich verftodt zeigte, ber nicht geholfen hat, wo alle helfen zu des Baterlandes Sieg über bie, bie es berfolgen.

Der Arieg.

Austunft über Ariegogefangene.

Angefichte ber im Bublifum bestehenden Unficherheiten über bie Wege gur Erlangung von Ausfünften über Kriegs-

gefangene wird amtlich befannt gegeben:

I. Mustunft über beutiche Rriegsgefangene, bas heißt Angehörige bes beutichen Beeres und ber Raiferlichen Marine, die in feindlichen Staaten friegegefangen find, erteilt, foweit es fich um Angehörige bes Seeres handelt, Abteilung 5 bes Zentralnachweisbureaus des preußischen Rriegeminifteriume in Berlin, foweit es fich um Ungehörige der Marine handelt, die Auskunfteftelle bes Reich emarineamte in Berlin. Sind biefe Stellen nicht in ber Lage, Aunstunft ju erteilen, ift die Abteilung für Ariegsgefangene ber Fürsorge-Bentralkomitees der deutschen Bereine bom Roten Areus bereit, Rachforschungen über den Berbleib der Gesuchten anzustellen, wogu ihr insbefondere die Mitwirfung des internationalen Roten Rreuges in Genf für alle in Frankreich und England befindlichen beutichen Gefangenen und die Mitwirfung des banifchen Roten Rreuges für alle in Ruftland befindlichen deutschen Gefangenen gu Gebote fteht.

2. Ausfunft über frem be Ariegsgefangene, alfo über in Deutschland friegogejangene Angehörige ber feinb lichen Sand- und Geeftreitfrafte, erteilt die Abteilung für Rriegsgefangenenfürforge bes Bentraltomitees bes beutschen

Bereins bom Roten Kreus.

3. Die Abteilung für Ariegegefangenenfürforge bat ihren Sin im Abgeordnetenhaus in Berlin, Bring Albrechtftraße, Obergeichof, gimmer 12. Antrage auf Ermittelung bon Rriegegefangenen fonnen munblich in ben Stunden bon 10

bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr ober ichriftlich gestellt werden.
4. Es wird ausbrudlich barauf aufmerkfam gemacht, daß die Bermittefung bes Roten Arenges für die Beforderung von Briefen und anderen Gendungen für einen Kriegsgefangenen, beifen Aufenthaltsort befannt ift, nicht notwendig ift. Dieje Genbungen tonnen vielmehr unmittelbar durch die Boft gemäß bes Feldpofterlaffes bom 20. Gept 1914 erfolgen.

Ausfünfte über beutsche Bivilgesangene im feindlichen Ausland, auch über noch nicht eingekleidete Referbiften, und andere im Ausland gurflegehaltene Behrpilich tige erteilt die Bentralausfunftoftelle für Auswanderer in Berlin, Rarisbab 8/10.

Nochmale Die Dum=Dum : Weichoffe.

Einem Geldpostbrief bom 31. Oftober entnehmen wir bas Folgende: Goeben war ich in einem Feldlagarett, bon wo aus wir gestern einen gefallenen Rameraden begruben Der leitende Argt war gerade bei einer Operation beschäftigt und zeigte mir bie Wunde: Reifchichug an ber Schulter, also an und für fich leicht. Trobbem wird der Mann beraussichtlich frerben, da das gange Fleisch gerfest in und augerdem febr bosartige Eiterericheinungen geigt, Die man fich normaler Weife nicht erflaren fonnte. Der Argt berficherte, bag in fenter Beit bie famtlichen Bermundungen durch englische Geschoffe biefer Art felen, fo daß er perfonlich nicht nur mit ziemlicher Gicherheit auf Berwendung bon Dum . Dum . Befchoffen, fondern auch auf Infektion derfelben mit irgend einem Gift-Hebrigens war ber Argt infofern unbeeinfluft, als er noch gar nicht bon unferen neuen Dum-Dum-Bunden und ber Borrichtung am englischen Gewehr wußte.

Die berichlebenften Berichte bon den Rampfen um Mpern feimmen fiber die Berwendung bon Dum = Dum = Beichof= fen durch die Engländer überein. Auch bon Mergten in der Beimat wird ber bestimmte Berbacht geaugert, bag Winden, die fie geschen haben, bon folden Geschoffen berriffiren. Allen Bunden gemeinsam ist der auffällig eiternde Charafter, der ja an fich noch nicht auf einen Biftftoff schliefen läft. Welche Magregeln find nun bon der deutden Seeresleitung gegen dieje perfide Art ber Rrieges führung burch England ergriffen worben? Der Erlag bes Rronpringen Ruprecht lagt barauf ichlieffen, bag man bort

feineswege gleichgültig geblieben ift.

Die Miffion bes herrn Caillang.

Am ferdam, 16. Rob. (Cir. Grift.) Der "Rienwe Rotierbamide Comunt" berichtet aus Baris: Die Blätter teilen mit, daß herr und Gran Caillaug nach Giidamerita abgereißt find. Der handelsminifter teilte anlage lich ber Abreife Caillour' mit, baft er mit einer wirtichaftlichen Miffion nach Brafilien betraut fei. Er foll bort Unterfuchungen fiber bie Doglichkeit anftellen, bie braffe lianische Ernte und Rohmaterialien nach Frankreich ausguffihren, um bafür wieder frangolische Brodutte nach Brafillien gu bringen. Es foll berfucht werben, gwifchen Brafillen und Granfreich neue Sandelsbegiehungen bere guftellen, um auf diefe Beife den beutichen und ofterreichifchen Sandel auszuschaften. Auch foll Caillaux Unterhandlungen awlichen Frankreich und Brafilien funren. (Berrn Caillaur wird dieje Miffion febr willfommen feln, denn obwohl er fich einen ibm gar nicht gebuhrenden Offiziererang berleihen lieft und feine Frau mit einer Rote-Arcusbinde am Urm folettierte, war ihres Bleibens nicht mehr in Baris. Caillaux foll, two er fich mit feiner bielgelafterten Gattin zeigte, in deutlicher Beife Die Diggunft bes bes Bublifums ju fpfiren befommen haben.)

Der Wortlant ber Gethma.

Ronftantinopel, 16. Rob. Die gestern in ber Hatihmosches verlesens, hinfort historische Fethwa über ben Arieg ift nach ben Borichriften des Jolams in ber Borm von Frage und Antwort abgefaht und hat folgenden Bortlaut: Wenn fich mehrere Feinde gegen ben Islam vereinigen, wenn Lander des Islam geplindert, Die muselmanische Bevollberung niedergemegelt und gefangen genommen wird und wenn in diefem galle ber Babiichan des Islam nach Heiligen Worten des Koran den Beiligen Arieg erflärt, ift biefer Arieg Bflicht aller Mufelmanen, junger und alter Mufelmanen, Bugioldaten und Reiterei und muffen fich alle islamatifchen ganber mit Gut und Blut beeifern, ben Dichibad gu führen? Antwort: 3a. Die mufelmanischen Untertanen Ruglande, Grantreiche und Englands und die gander, die jene unterftugen und auf Diefe Beife bas Ralifat mit Kriegsichtifen und Landheer angreifen, die den Jolam ju bernichten broben, muffen auch fie den heisigen Krieg gegen die Regierungen, von denen fie abhängen, führen? Antwort: Ja. Jene, Die, ftatt den Seiligen Rrieg gut fabren, an Beitpuntt, wo alle Mufelmanen dagu aufgerufen find, baran teilgunehmen, mermeiben, find fie bem Born Gottes und der bernichtenben Strafe ausgefest? Antwort 3a. Begeht bie Mufelmantiche Bevollterung ber gefamten Madte, die gegen die islamitifche Regierung Rrieg führen, eine große Gunbe, felbft wenn fle unter Un brohung bes Tobes und der Bernichtung ihrer gangen Familien gur Teilnahme an bem Rrieg gegrungen worben ift? Antwore: Ja. Wenn Mufelmanen, Die gich in bem

gegemvärtigen Rriege unter ber herrichaft Englande, Grantreiche, Ruglande, Gerbiene, Montenegros und jener Staaten befinden, bie blefen Silfe leiften gegen Deutschiand und Defterreich-Ungarn, die der Türfet beifteben, Rrieg führen wurden, verdienen fie den Born Gottes, weil die dem 3slam und bem Ralifen Rachteil berurfachen? Antwort: 3a.

Duffeldorf, 16. Rob. (Etr. Bin.) Der "Duffeldorfer Generalanzeiger" bringt an ber Spipe feines Blattes ben Wortlaut einer Drahtmelbung des Raifers an den Rron= pringen über die Ereigniffe in der Turfei, die lautet: An Seine Kaiserliche Sobeit den deutschen Kronprinzen. Der Scheit-ul-Islam bersafte ein Jethwa, nach welchem es allen Muselmanen zur heiligen Pflicht gemacht wird, auf das äußerste gegen die Unterdrider des Jelams, England, Frank-reich und Rugland, zu kämpfen. Dieses Feihwa wird in der gefamten muselmanischen Welt verbreitet werden, und ist jest bereits den Bilgern in Metta übermittelt worben. Das bedeutet ben Seiligen Grieg für die gange islamitische Welt.

Konftantinopel, 16. Rob. (B.B.) "Terdichumansis Darifat" erfahrt: Der Kadi von Medina, die Mufits ber mufelmanischen Rulte ber Sanefiten und Schaffiten, fowie die Wachter des Grabes des Propheten telegraphierten hierher, daß die Bebolferung an bem Seiligen Grieg teil-

Mus Berfien und Megnpten.

London, 16. Dob. (28.8.) Bie bas Reuteriche Buro erfährt, find Die Delraffinerie und die Tante in Ababan Aus Bafra wird gemelbet, bag bie bollfommen geichütt. Türten ben Geichafteführer einer bortigen britifchen Firma feft-Die Affiftenten erlaubten ihm jeboch, abzureisen, fo bağ er Mohammerah erreichen konnte. Gin Lynchdampfer, bermutlich mit Michtlingen bon Bagbad, tam bon Bagbad flußabwarts und fuhr ben Marunflug binauf.

Burich, 16. Rob. Rad pribaten Melbungen bes "Geco-To" wird die Bevölferung in Aleghbien in vollständiger Unwiffenheit über die Ereigniffe in der Türkel gehalten. Die englifche Boftberwaltung habe eine Befanntmachung beröffentlicht, wonach fie Genbungen nach El Arifch nur auf Gefahr des Absenders annimmt. Das fei die einzige Rundgebung, aus der die Deffentlichkeit ichließen tonne, daß Unruhen an ber

Grenze im Gange find.

Das tabiere Tfingtan.

Nachstehende Meußerungen eines Marineoffiziers der drei Jahre in Tjingtau geweilt hat, dürften bon allgemeinem Intereffe fein. Der Offizier ichreibt: Es ift mir ganglich ratielhaft, wie ber Gouberneur es ferlig gebracht hat, fich so lange zu halten. Allerdings sind die Truppen, besonders die Matrofen - Artiflerie, wahre Elitetruppen gewefen, die besten, die ich je in meiner Dienstzeit gesehen habe: aber bedenten Sie, daß nach dem Etat Die Besatung Tfingtaus nur rund 3000 Ropfe betragen hat. Siergu tamen noch ungefähr achthundert Mann Schiffsbesagung und ichannngeweise und hochgerechnet 2400 Freiwillige ber Dentichen und Desterreicher aus ben Stadten und Dampfern, fo daß alfo bie gefamte Befagungeftarte im allergunftigften Salle in ber Rampflinie ungefähr 6 000 Röpfe betragen haben fann. Es tommt bingu, daß Tfingtau weder eine "Festung" im miodernen Sinne ift, noch jemals fein follte. Und diefe 6 000 Mann mit ihren paar Betonbanten und einem halben Sunbert Weichugen, bon benen noch bagu nur die wenigften modern find, hielten fich gegen 60 000 bereingte Japaner, Englander, Frangosen und Russer. Man halte einmal Ant-werben bagegen! Wenn die Besatung nicht von so bervorragender Beschaffenheit gewesen ware, wurde diese Leiftung unmöglich gewesen fein.

Rotterdam, 16. Rob. Der "Rientoe Rotterdamiche Conrant" melbet: Rach einem Draftbericht aus Tofio an englische Blätter sollten am Sonntag bie englischen Tempben feierlichem Einzug in Tfington halten. lifchen Berlufte bor Tfinglau betragen faut einem Telegramm an amerifanische Blatter 12 Tote und 61 Berwundete. Die britifche Monitralität macht bekannt: Rach der Uebergabe von Efingtau bat fich berausgestellt, baft folgende Schiffe jum Ginten gebracht worden find: der öfterreich ifdsungarifche Kreuzer "Kaiferin Elifabeth", die deutschen Kriegsichiffe "Itis", "Jaguar", "Lur", "Liger", "Kormoran", ber deutsche Zerstörer "Taku" und ein deutsches Schiff, das zum Minenlegen diente. (Wozu zu bemerken ist, daß es sich bei und nicht um Kriegsschiffe, sondern um Altere Kanonenboote

Kriegaereigniffe.

Der Tagesbericht der oberften Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 16. Rov. (Umtlich.) Muf bem westlichen Kriegeschauplat war gestern die Tätigfeit beider Barteien infolge bes herrichenden Sturmes und Concerreibens nur gering. In Rlanbern ichritten unfere Angriffe langfam vorwarts. 3m Argonnenwalde errangen wir jedoch einige größere Erfolge.

Die Rampfe im Dften dauern fort. Geftern warjen unfere in Ditbreußen fampfenden Trubben ben Beind in ber Wegend füdlich bon Stallubonen. Die in Beftbreufen oberierenden Truppen wehrten bei Golbau ben Ammarich ruffischer Arafte erfolgreich ab und warten am rechten Beichselufer bormarichierenbe ftarte ruffifche Rrafte in einem flegreichen Gefecht bei Libno auf Blogf gurud. In biefen Rampfen murben bis geftern 5000 Gefangene gemacht und 10 Maschinengewehre genommen.

In ben feit einigen Tagen in Fortsetzung bes Erfolges bei Bloclamee ftattgehabten Rampfen fiel Die Ents scheidung. Mehrere und entgegengetretene raffische Urmeeforps wurden bis über Autno zurüdgeworfen. Gie verloren nach ben bisherigen Zeftstellungen 28 000 Mann an Gefangenen, minbeftene 70 Dafchinengewehre und Weichüte, beren Bahl noch nicht feftfieht.

Oberfte Deeresfeitung.

Bom westlichen Rriegeichauplas.

Die Ueberflutung bes Ruftenabichnittes bon Rieuwport hat in ben lehten Ottobertagen ben erbitterten Rampfen um den Befit ber Diermundung und um die Erbffnung bes nach= ften Weges nach Ofinkirchen ein Ende gemacht. Daß die Ueberschwemmung zu erwarten sei, wuste man. Nicht nur bas Rieutoporter Gebiet, sondern auch die Umgebung von Burnes forberten bie Durchftechung ber Damme ber hochliegenden Wafferlaufe birett beraus. Aber ein Borftoft über Dpern gegen Danfirchen und Calais feste boraus, bag jede Bedrohung unferer Glante bon ber Linie Gurnes-Rieutoport ber möglichft ausgeschloffen fei. Bubem tonnte eine Erfrurmung gerade des Abichnitte bon Rienwport unter

Umfranden der Ueberflutung guborfommen. Bom Geand buntt ber Belgier aus durfte bie Ueberschwemmung bann berbeigeführt werben, wenn ber Abichnitt auf and Weife nicht mehr gu halten war oder wenn die Deffnung Damme die Bernichtung des ine Machland eingebrunge Seinbes beriprach. Richt um das Land bor ber Berwalt burch die Mut zu schonen, sondern aus ftrategischen Graben. Für die Deutschen ist allein wesentlich, daß ber Mon abidnitt für ben Feind als Ausgangspunkt einer wirkfant Offensibe ausgeschaltet ift. Die Ansfälle bei Riend bort dürften auch kunftig ohne Bedeutung sein. Die Ueben flutung ale Angriffemittel ift befanntlich völlig fet geschlagen, denn Dant unsere borzuglichen Disziplin und Rus tonnte das gefährliche Gebiet in Ordnung und ohne Schools

Sopenhagen, 16. Rob. (Etr. Bin.) Die englifde und frangofifthen Beitungemelbungen laffen, wenn auch nur bei ftedt, erkennen, daß die Lage für Deutschland an der We front gegenwärtig außerordentlich günftig ift, und bi die deutschen Truppen das bor einigen Tagen wieder begannt fiegreiche Borgeben fast überall, namentlich im Rorden, fralle fortseben. Wie in Ditpreußen, hat ber Binter nunmt auch in Rordfrantreich feinen frühen Gingug gehalten. find buehrere Grad Ralte ju berzeichnen. In Mione liegt Tag und Racht bichter Rebel.

Bom öftlichen Ariegeichauplag.

Reue Siegestunde fommt aus dem Often. An bed Stellen find die Ruffen geschlagen. Gudlich von Stalluponen, wo fürglich beim Bhigthtener Gee ruffifche groft geworsen wurden, haben die braven Ostpreußen den Beinabermals geschlagen. Der amtliche Tagesbericht rerzeland einstweisen nur fnapp dieses Ergebnis, woraus wir ichlieb burfen, bag wir von jener Stelle in den nächsten Toge noch weiteres hören werben. In Westpreußen haben Rampfe einen nicht minder gludlichen Berlauf genamme. Bei Colbau wurden die Ruffen, die hier fiarfe grafe einsenten, gurudgewiesen. Beiter fübweftlich warfen beutid Truppen, die offenbar von Thorn aus vorgingen, ben 3en auf Blogt gurud. In biefem Rampfraume murben geflern" 5000 Gefangene gemacht; ote Erfahrung beredis une jur hoffnung, daß fich biefe Bahl noch erhöhen mit Der ichonfte Sieg aber wurde in Ruffifd Bolen firitten, auf jenen Schlachtfelbern, wo ber ruffifche Gen ralftab besonders ftarfe Krafte eingesett hatte und er jeden Schritt, den er hinter dem ftrategifden Hidge ber Teutschen tun tonnte, seinen Berbundeten im Bei als Siegesbotschaft melbete. Schon vor einigen Tagen es dort bei Bloclamec gu Teilfampfen gefommen. feither den Umfang einer großen Schlacht annahmen, die Ruffen bier mehrere Armeeforps ins Treffen fubrie Run ift auch diese seindliche Macht geworfen und gunte bis Autno gurudgetrieben worden, weit über bie Bar linie Ginaus, Die ben Rudhalt ber neuen Deutschen lung bezeichnet. Bom Umfang biefes neuen Gieges, ci ber größten, die in biefem Rriege erfochten murben, einfiweilen die Bahl von 23 000 Gefangenen eine ftellung. Gie wird fich erhöhen, wenn wir nabere richten fiber ben Berlauf ber Schlacht erhalten, Die biefem Siege geführt hat, wenn wir auch über die Berlauf beute au Gefchilten und beute an Geschützen und Maschinengewehren, von beits schon jeht 70 genommen sind, aussuchtlichere Berichte fallen werden halten werben.

Der firategifde Rudgug, ben Ende Oftober beutige und bie Bfterreidifd-ungarifde heeresleitung bem Borftof auf Die ruffifche Beichfelfestungelinie and neten, hat rafder feine Frlichte getragen, ale es menfalle Beredinung erwarten laffen fonnte. Wir faben bam barauf hingewiesen, daß es der gewaltigen liebermacht Bahl gegenüber, die bamals bie Ruffen innehatten, ausfichtereichfte Strategie fei, burch ein Austreichen gut Beit bu gewinnen und burch eine Renordnung geind gu einer Aufftellung feiner Rrafte gu gmingen ben Unfrigen größere Leichtigfeit ber Truppenverichieden und bamit eine wefentliche Bedingung bes Gieges einen zahlenmäßig ftarferen Gegner bietet. Der genia Bührer unfrer Dftarmee, Generaloberst v. hindes burg, hat nicht einen Augenblid gezögert, diese undach bare Strategie aufzunehmen, die natürsich im feindlich Auslande sofort falich gedeutet wurde. Schneller als peieber erwarteten, sind nun aber die Siegesträume Beinde verslogen. Die ruffliche Heeresleitung, die impeliture best gestraufen. thur bort zeitiweilige Erfolg erzielt, mo fie eine bort ober breifache llebermacht vereinigen fann, ift auch jet wie icon in ben erften Kriegewochen, ber Manbort funft Sinbenburge nicht gewachfen. Gie hat fich bem außerordentlich flug angelegten Gifenbahnnes bint ber Beichsellinie, das ihr dort rasche Truppenverschiebung und damit die Berjammlung gewaltiger Krafte fall ber gangen Gront erlaubte, entfernen muffen, glaubte, als auf das Drängen ihrer weftlichen ger beten fin. Die Begelofigfeit Botene, bie gro Schwierigseiten der Rachfuhr und der Truppenbefärderns die vorher die deutsche Heeresleitung zu überwinden politie wurden nun den Ruffen jum Berhängnis. Gie fchaben gie gleichzeitig an mehreren Stellen ftarte Kräfte vor ten aber nirgends mehr in solcher Uebermadit auftreich wie fie es notig haben, um vorwarts ju fommen.

Das unbeschränkte Bertrauen, das Deutschland dem Be rer feines Ditheeres entgegenbringt, hat fich aufs nede währt. Wir sehen daher ber Entwidlung bes Feldzuges Often, über die natürlich erft nach dem Abichluf ber jebile Känthie und der Berfoloune ben Michelluf ber ein ihr Kampfe und der Berfolgung der fliehenden Ruffen ein tell nibglich wird, mit boller Zuberficht entgegen. Der ge beutiden Giege werden fich an jedem Buntte Det gewaltigen Front im Often fühlbar machen fere Berbundeten werden bald in Galigien und im Ranfiellen Regien neue Redestratel den Russen werden bald in Gatigien und im Rangelen Bedrängnis ichaffen, sodaß das russischengespenst immer mehr positionen. Ricfengesbenft immer mehr verblassen muß. immer gewußt, daß es nicht so furchtbar ift, wie es von bei wirfen mochte. Frankreich und England aber, mit de Regierungen zu Regien bas aber mit de Regierungen bu Beginn bes Arieges ihre Bolter mit rufflichen Silfe über die eigenen Riederlagen ju troffet ten, deren Armeeleitungen jent bon Flandern aus febningen nach Often ichauten, ob nicht ber große Freund bie Dat endlich festhalten fonnte - fie ben ber große endlich festhalten tonnte — fie werden jest erfennen, gie Silfe Ruglands nicht mehr tommen fann, baß ihr Schidfal felber tampfen mugen. Wir wußter. der neue Sieg tommen nußte. Unfere Beinde haben ift tont ruber ju tauschen gesucht. Und die Tauschung ift ibne nicht nur im eigenen Lande gefungen, sondern vielleicht geten bei einigen Reutralen bereicht geben bei einigen Reutralen, beren haltung man bon beifilden burg aus mit Luge und Berrat und mit noch handgreifiid. Mitteln zu beeinflussen hoffte. In diesen Ländern with ben nun des Zweifels enthaben nun des Zweifels enthoben, wo die wirfliche Macht, rechte Wille jum Siege ist; man wird fich danach 34 richte wiffen.

derlin, 17. Nov. Die Runde von dem Siege unferer mee wird filt besorgte Gemilter besreiend gewirft ba-Bir burjen nicht glauben, daß mit diefem Siege die Maffe bes ruffifchen Saupthecres jum Stehen geet ober gar jum Ridguge gezwungen mare. Es hanha um ein Millionenheer. Aber booft peinlich Der feindlichen Oberleitung Diefer Strich burch Die n Sperationeplane jedenfalls fein. In ber "Boffifchen "a" Heft man: Die neu beginnende Difengive ber ifden Baffen bat mit einem außerordentlich großen a eingesett. Gie hat wiederum gegeigt, daß bie lieberweit der Bahl, wie sie die Russen in das Zeid führen den, allein nicht das Enricheidende ist. Die "Kreuzführt aus: Durch ben Sinbenburg'ichen 3 im Often haben bie Soffnungen ber verbundeten Beftauf die mit großer liebermacht auftretende ruffifche mite einen Stoft erlitten. Dieje hoffnungen waren in teten Beit besondere besiegen frarfer gum Unsbend the weil co um bie Cadje Englands und Frantreiche Beften nicht eben gilnftig freht.

Bien, 16. Hob. Amtlid nirb verlautbart bom 16. unber: Auf bem nörblichen Reiegeschauplag begannen feftern an einzeinen Stellen unferer Front Sambfe

Bermifchte Ariegonadrichten.

Men, 16. Rob. Das Coubernement eröffnete auf Betes Gouberneurs bie Untersuchung gegen ben Ehrenberen Abbe Collin and Meg, gurgeit unbefannten titalis, wegen Landesverrais und Majeftatsbeleidigung. Renwied, 16. 9tov. Bring Bilbeim ju Bied, tit Major beim Stabe einer Navallerie-Division, fat das the Streng erhalten. (Der Gürft wurde befanntlich burch Strgets feiner Gemablin berleitet, nach Albanten gu

tistiania, 16. Nov. Aus Petersburg wird gemef-die Kaiserin Megandrio Theodorowna ist nach Gradno belft. (Baterchen ift nach Barstoje Sfelo gurudgefehrt.)

Lokales und Provinzielles.

Diffenburg, 17. Robember.

(Gifernes Rreng.) Dem Oberfeutnant ber Reun B4. Referve Infanteric Regiment, Beren Landrat Bluewit, ber gurgeit bermundet fier weilt, ift elferne Areng zweiter Rlaffe berlieben worden. Ebenber Refervift Ridel in Rangenbach bas Giferne

(Beforbert.) Der Rriegefreiwillige Berr Grit em, ber in einem ber bon ber oberften Beeresleitung fo ermannten jungen Regimenter auf unferem rechten im Beften im Rampf mit ben Englandern fteht, ein bes herrn Bergberwalters Sturm bier, wurde jum

toffigier beförbert.

(Cinjahrigen : Egamen.) Der im Gefcafte ern Saardt mehrere Jahre tatig gewesene Sandlungs-Derr Ernft Beg aus Biffenbach hat bor ber Britommiffion in Biesbaden bas Ginjahrigen Eramen Der Beg hat fich burch Gelbft-Studium auf die

g borbereitet. Belbpoftfendungen.) Rach wie bor find gahldele pofifendungen unrichtig und undeutabreffiert und mangelhaft verhadt. Dag Mangel ben Bofibetrieb aufo fdwerfte behinbern und Bereffe Des Bublifums und unferer Arieger fontbigen. bif ber Sand. Da allgemeine hinweise in ber Breife entigende Abhilje gebracht haben, wird in diefer Boche enotag, Donnerstag und Freitag abends von 7-8 Uhr mer 6 ber ft a btifden Schule, Gingang Bifhelms in Beamter bes hieligen Boftamts anwefend fein, um bie mit ber Berpadung und Abreffierung ber Telopoft-Den nicht genau bertrant find, fachtunbige Un-8 gu geben und Silfe gu leiften. Bu biefem 3mede abzusenden Gegenstände mitzubringen. Bloche ab werden biefe Schreibstunden gleichfalls im t 6 ber flabiffden Schule Montage und Freitage in bon 7-8 Uhr abende abgehalten werben. 3m Abrit ber Beamte bes Bafeticalters jebergeit ben en bon Feldpoftfendungen mit Rat und Tat gur Silfe. Bon ber Boft.) Mustunft über Erfantruppenteile, bren Bermittelung Bafete an bas Felbheer abgejandt

bon ber Militärbehörde gelieferten Angaben aus-Unbernfalls wende man fich an das ftellbectretende Mommando des 18, Armeeforps in Franksurt unter B besonderer portofreier Anfragefarten, bie alter jum Breife bon 1 Big, für jebe Doppelfarte feil

Barnung.) Bir lejen im "Effener Generalangel-Anbe Warnung bor dem Goldbertauf: Das tende Generalkommando teilt folgendes mu. iner seenntnis gekommen, daß trot mehrfacher Warauch in jungfter Beit gemungtes und ungemungan auslandifche Sandler bertauft ift. daher folgendes an: Erftens: Auslandische Golditab als läftige Muslander fofort ausgu-Breitens: Die Ramen berjenigen Gingefeffenen Behezirks, die aller Warnung zum Trop aus Proihr Gold an Ausländer beräufern und fich nicht Wohl des deutschen Baterlandes wiffentlich 3u follen jum abichredenden Beifpiel durch bie Breffe macht werben. Drittens: Die Bibilbeharben werthe ein wachsames Auge auf das Treiben ber Golde u richten, die ausländischen Goldauftäufer fo fort Beenge abzufchieben und mir die Ramen berjenigen, berfauft haben, fofort mitzuteilen

erborn, 16. Rob. In ber letten Stadtverord. ang war ber Magiftrat durch die herren Bürgertefenbahl, Beigeordneten Bomper und Daoffen Schramm bertreten; von den Stadtverord. nen 12 herren anwesend. Junachst erfolgte die eier Magistratsschöffen, die das Ergebnis hatte, Bigeibenden Herren R fi dert und Remn wieberarben. Gir bie Rotleibenben in Gliaf-Lothringen de Berfammlung 100 Mit. Sodann nahm bie Berbabon Kenntnis, bağ mir ben Kanalifationsarbeititen Pfarrhaus begonnen ift und dag bei dem En Berfauf bes Grubenhofges beffere Preife ergielt Der Bagiftrat plant eine Borloge, Dergufolge alle eilnehmer mit einem Cinfommen bon weni-Dit, bon ber Steuer befreit werden follen. Jum richtete herr Bargermeifter Birtenbahl über des Ruratoriums für die Kriegsfürsorge. Es wertofte Opfer gebracht werben muffen, wenn bie Anunferer Tapferen im Gelbe nicht barben follen. Borium beabitchtigt, fowohl den Artegern draugen bie auch ben Rindern ju Saufe eine Beibube gu bereiten, und ftrebt im hinblid darauf names Arbeiten mit bem Frauenberein an.

FC. Biesbaden, 16. Rob. In der in Bierftadt abgehaltenen Berfammlung des landwirtichaftlichen Begirtebereins für den Stadt- und Landfreis Blesbaden berbreitete fich Landrat Rammerherr b. Seimburg = Biesbaben über Rartoffelmangel und die hoben Rartoffelpreife. Er ging bon einer Beroffentlichung des Konfumbereine Biebrich und Umgegend aus, in der darauf hingewiesen wirb, daß trogdem die Kartoffelernte in diefem Jahre gut ausgefallen ift, es ausgeschloffen fei, Rartoffel gu befommen. Die Landwirte hielten die Kartoffel allgemein gurud. Bucher tonne man den Landwirten nicht jum Borwurf machen. Der jest im Landfreife Wiesbaden festgefeste Sod ft preis bon 6 Mf. pro Doppelgentner und 7 Pig. pro Kilo im Kleinverfauf fei für bie Produzenten ein angemeffener, andererfeits von den Berbrauchern auch zu tragen. Um fich das geringere Rartoffelangebot ju erflaren, fei gu beachten, bag die diesjährige Kartoffelernte höchstens als eine gute Mittelernte angufprechen fei. Gegen bas Borjahr betrage ber Kartoffelernteausfall 50 Millionen Dopbeigentner. Dagu fomme. daß die Ginfuhr, die 1912 beifpielemeife 7 Millionen Doppelgentner ausmachte, vollständig fehle in diesem Jahre. Die Regierung miffe helfen burd Bereitstellung gededter Baggone für Transporte, Berausholen bon Rartoffelborraten, Die in fpefulativer Abficht gurudgehalten werben, Seftfetung bon Sochftpreifen fur ben Grofhandel, Guttermittelhochstpreise auch für ben Sandel und Beichlagnahme ber Borrate. Diefen Musführungen trat die Berfammlung bei und wies die gegen die Landwirte erhobenen Bormurfe einmütig gurud.

FC. Biesbaden, 16. Rob. Camtliche landwirtichaftlichen Begirtsvereine im Regierungebegirt Biesbaben find bem Beichluffe des landwirtichaftlichen Begirtebereins Biesbaden-Stadt und Land gefolgt und haben die ihnen alljahrlich vom Sauptverein, dem Berein naffauticher Band- und Borfmirte, überwiesenen 600 MR. ben bebrangten und notleidenden Bandwirten Oftpreufens für diejes Jahr überwiesen. Der Sauptverein hat biefe gufammengebrachte

Summe auf 12 000 DZ, abgerundet. Frantfurt, 16. Rob. Der Bolizeiprafident erläßt eine Befanntmadjung, daß famtliche Ruffen, Frangofen, Belgier, Englander, einschlieflich ber englischen Rolonien, Gerben, Montenegriner und Japaner ohne Rudficht auf Alter und Geschlecht bis jum 24. November abends aus bem

Stadtbegirt Grantjurt ausgewiejen find.

FC. Frantfart, 16. Dob. Die Mainfchiffahrt trug in den Robemberwochen ein lebhalteres Gebrage. Die baubtfachlichften Gater, die bom Rhein ben Main bergwarts liefen, waren Roblen. Durch Festjegung ber Getreidehöchftpreise macht fich aber icon eine Abichwächung ber talwärte gu berfrachtenden Getreidemengen bemerkbar.

FC. Frantfurt, 16. Rob. Auf bem hiefigen Friedhof wurde ber erfte englische Ariegsgefangene, ber bier berftorben ift, bestattet und gwar ber Diffigier Billiam & ofter. Eine Offigiersabordnung des Standorts Frantfurt und ein Bug Mustetiere erwiesen bem Toden militarijde Chren.

FC. Mus Raffau, 16. Rob. Die im Jahre 1913 abgehaltene haustollette für die 3wede ber allgemeinen Baisenpflege in Nassau brachte einen Gesamtertrag von 35 136,85 Mart. 3m Dillfreis wurden 2323,46 Mt. gefammelt,

Letzte Nachrichten.

Berlin, 17. Rob. Die Roblenberforgung Berlins ift bisber, wie durch eine Rundfrage bei ben beteiligten Firmen feftgestellt ift, trop ber bestehenden Schwierigkeiten glatt berlaufen. Much fur die Bukunft begt man in bereiligten Greifen

Strafburg, 17. Rob. Das Ariegegericht verurieilre ben Taglohner Alfred Just wegen feindlicher Aundgebungen gu 3 (Monaten Gefängnis und ben Raufmann Arthur Lift wegen Berbreitung falicher Gerfichte zu 6 Monaten Ge-

Berlin, 17. Rob. Un ber Front gwifchen Digmuiben und Rieuwport wird auf ben überschwemmten Gelbern getampft. Der Umfterdamer "Telegraaf" melbet aus Gluis: Be mehr man bas deutsche Heer kennen lernt, besto größer muß die Bewunderung für beffen Organisation werben. Man hat fogar an die Regentage gedacht und Borbereitungen bagegen getroffen, indem man die Unterftande mit Leinwand

Rotterbam, 17. Rob. Siefige Blatter melben, bag bie ungarische Reiterei in Belgien fast vollzählig bernichtet wurde, da die Berluftlifte 867 Ramen ungarifder Ebelleute enthalt. Die Reiterei umjagt rund 3 Regimenter, 30 Diffigiere und 33 Reiter werden ale tot gemelbet.

Wien, 17, 9200. Amtlid, wird verlautbatt bom 16, Rovember: Beldzeugmeifter Botiorof, ber Obericomman-Dierende unferer Balfanftreitfrafte, bat an feine Truppen folgenden Aufuruf erlaffen: Rach neuntägigen Rambien gegen einen hartnadigen, an Bahl überlegenen, in fast unbezwingbaren Befestigungen fich verteidigenden Gegnach neuntägigen Marichen burch unwegfames Belogebirge und grundlofe Strafen bei Regen, Conec

und Rafte, haben bie tabjeren Truppen ber 5. und 6. Armee die Kolubara erreicht und den Feind jur Flucht gezwungen. Heber 8000 Befangene murben in biefen Kämpfen gemacht, 42 Geschütze, 31 Maschinengewehre und reiches Kriegsmaterial erobert. Das Batersand wird dieser Leiftung feine Dantbarteit und Bewunderung nicht verfagen. Meine Pflicht ift es, die hervorragende haltung aller Trupben voll anzuerfennen und allen Offizieren und Soldaten ber 5. und 6. Urmee im Ramen bes allerhöchften Dienftes warmften Dant gu fagen. Trop cer unter ichweren Opfern und gewaltigen Leiftungen erzielten Erfolge burfen wir noch nicht ruben. Doch ber hervorragende Geift ber mir unterftellten Truppen burgt bafur, bag mir die une gestellten Aufgaben auch fiegreich ju Enoe führen werben gur Bufriedenheit unferes allerhochften Rriegeherrn, jum Ruhme des heeres und jum Ruhme bes Baterlandes.

Diefer Aufruf, ber fogleich allgemein zu verlautbaren ift, wird gewiß allenthalben begelfterten Biberhall 3dy habe die tabfere Ballanarmee und ihren fiegreichen Guhrer gu ben weiteren glangenden Exfolgen, bie den völligen Zusammenbruch des gaben Gegners anbahnten, im Ramen affer mir unterftebenben Streitfrafte beglid-Ergbergog Geroinand. trainicht.

Bien, 17. Rob. Bon bem füdlichen Kriegefchanplag wird amtlich gemeldet: Auf dem füblichen Rriegsichauplan liegen unfere flegreichen Truppen durch hartnädige Berfolgung bem Gegner feine Beit, fich in feinen gabireichen, fpegiell bei Baljebo, feit Jahren borbereiteten befestigten Stellungen, ju einem erneuten ernftlichen Biberftande ju gruppieren. Deswegen tam es auch gestern bor Baljebo nur gu Ram pfen mit ben feindlichen Rachhuten, die nach lurgem Biberftande unter Burudlaffung bon Gefangenen geworfen wurden. Unfere Truppen erreichten die Kolubara und besetzten Baljevo und Obranovac. Der Empfang in Baljebo war charafteriftifch: Buerft Blumen, boch nur gur Täufchung, bann folgten ihnen Bomben und Gewehrfeuer.

Wien, 17. Dob. Schon gestern, am ersten Tage ber Reichnung auf die Ariegsanleihe, war der Andrang ber Beichnungslustigen sowohl in Wien wie auch in den provingialen Sauptstädten überaus rege. Reben ber Beichnung ber Riefenbetrage haben auch viele hunderttaufende mittlere und fleine Sparer für die Rriegsanleihe gezeichnet.

Umfterbam, 17. Rov. Die frangofifche Megierung beab fichtigt nach Meldungen aus Borbeaug, die beutschen Striegsgefangenen im Guben von Allgier gu Gifenbahn- und Strafenbauten gu bermenden, ba es unmöglich fel, für bieje Arbeiten europäifdje ober eingeborene Arbeiter ju annehmbaren Sohnen gu finden.

Monftantinopel, 17. Rob. Raifer Bilbelm bat an ben Sultan folgende Depefche gerichtet: In bem Angenbild, wo ich bas Bergnilgen habe, in dem Sauptquartier meiner tapferen Armee brei Bringen ber faiferlich-nomants iden Hamifie zu empfangen, lege ich Wert barauf, Ew. Wajestat zum Ausbruck zu bringen, daß ich volles Bertrauen in den Erfolg unferer Urmeen habe, Die fich vereinigt haben, mit gleich großen Bielen für Recht, Greiheit und Gerechtigfeit gu tampfen. Der Gultan er-wiberte mit folgenden Borten: Der wohlmollende Empfang, deffen Gegenstand meine Reifen feitend Em. Majeftat bei ber Antunft im Sauptquartier ber tabferen faiferlichen Urmee waren, ift ein Beichen ber toftbaren Freundichaft En. Majestät mir gegenüber, fowie ein neuerlicher Beweis der Bereinigung unferer Armeen in bem großen heiligen Rampf. 3d, beeile mich, Em. Majeftat ans biefem Bulag meinen lebhafteiten Dant auszusprechen, und ich loge Wert barauf, Em. Majeftat meine große Bewunderung für die großartigen Beidentaten ber Urmee und Flotte um Rasbrud gu bringen. Es ift mir ein großes Bergungen, Em. Majestat gur Ronntnis gu bringen, oag meine tapieren Armeen nach blutigem Rambje Die rufftiche Armee vollständig geichlagen haben und fie ftegreich

Bufareft, 17. Rob. Bring Weorg bon Gerbien hat an Rumanien ein bringendes Silfegefuch gerichtet. Rach der Unicht bes Pringen tonne Serbien mit rumanischer Silfe ben Steg über Defrerreich-Ungarn babontragen.

Bufareft, 17. Nob. Anlählich bes enticheideneben Erfol-ges, ben ber frühere Miniferprafibent Marghiloman bei einer Blieberwahl fiber feine Wegner errang, beranftaltete bie Arbeiterschaft lebhafte Mundgebungen gegen die Kriegsbeber.

Monftantinopel, 17. Rob. Das Saupiquartier melbet: Western haben wir die Englander bei Sao angegriffen. Sie hatten gablreiche Tote, Die wir auf 1000 fcanten. Gine ruffifche Sahne, die in einem Dorfe ber Umgebung aufgepflangt war, wurde von une erbentet.

Geffentilcher Wetterdienst.

Bettervorausfage für Mittwoch, den 18. jach heiter, ohne erhebliche Rieberschläge, ziemlich falt, nachts vieleroris Groft.

Berantwortlicher Edictitletter: Deineid Dutter.

Gar meta Rontor face

Lehrling aus achtbarer Samille

A. Wächtler, Balgenmüble, Dillenburg.

Befanntmachung.

Diejenigen Familien, beren Ernahrer gu ben Fahnen einberufen worden find, welche bis jest Rartoffeln noch nicht erhalten haben, werden hiermit ersucht, sich schleunigst auf dem Rathaufe zu melden.

Diffenburg, den 17. Robember 1914.

Der Magiftrat.

Für Willtärbedarf.

Bis 21. November werden Feldpostpakete befördert: Baumwoll-Reformhemden, Woll-Hemden, Woll-Unterjacken, Unterhosen, Leibbinden, Woll. Socken, Woll. Handschuhe, gefütterte Leder-Handschuhe. Öhrenschützer, Pulswärmer, Kniewärmer, Schlauch-Kopfmützen, Woll. Schals. Wasserdichte Kriegswesten. Wollene Decken, Bibar-Betttücher, Strickwolle, Häkelwolle und Vorlagen zu Wollarbeiten nebst Anleitungen dazu.

A. Schrey.

2-Zimmerwohnung mit Bubebor ju perm eren Marbadiftr 30.

Piraline Magrinten. Rathol. Rirchengemeinde. Mitwoch, den is November Tandes, Emigen Gemted". 8 Uhr: Eröffungsondacht mit hl. M. fi. und Austeilung der hl Kommun an. 10 Uhr: Feierlich E. v tenamt. 2 Uhr: Aanocht für die Lieder. 5 Uhr: Schiebandacht mit Brog ffion Bon 8—6 Uhr: Unauere brochene Unbe ung bes Miler-beil giten.

Berborn. Dit woch is, November. Lander. Buff: n. Beitag. Borm 10 II.: Dr. Vir.Conradi. Rodette ifit Ofivieug n. 2 Uh.: im großen Gual bes Bereineb ufes: B telbefprech. Abendo allee: B telde'prech. Abendo 8 Uhr: in der Kirche. Derr Karer Weber. Derr K nd Haffelmann. Uderddorf: 11', Uhr: Derr Barrer Concadt Horr Garrer Weber. Dirfch der g: 2 Uhr:

Perr Rand. Band.

In Folge des Kriegs hatte ich Gelegenheit eine grosse Menge

sehr billig einzukausen und biete ich dieselbe zu folgenden Preisen an:

500

Ulster, Backfisch-Mäntel, Frauen-Mäntel, Sportjacken,

Helle farbige Mäntel 1.30 m lang 6.50
Dunkle Mäntel in modernen braunen Farben . 8.50
Dunkle Mäntel offen und geschlossen zu tragen 12.00
Dunkle Mäntel in weichen warmen Stoffen 14.00
Frauen-Mäntel einfachs Form, vorzügliche Ver- 16.00 arbeitung, 130 cm lang 16.2
Sportjacken in karriert, einfarbig 8.50-16%
Backfisch-Mäntel moderne Formen 1216.00
Kindermäntel in Sammt, Astrachan und karrierten Wollstoffen in allen Grössen billig.

=== 800 Kostüme ===

Blaue	Cheviot-Kostume Jacke auf Sergefutter	8.85
Blaue	Kammgarn-Kostume glatte Form prima Verarbeitung	12
Blave	Kammgarn-Kostume Jacke auf Halbselde	14.00
Blane	Rips-Kostüme mit anges, Tunika	18.00

Grosse Posten

hochelegante Kostume

streng moderne Sachen, Röcke mit loser Tunika regulärer Verkaufspreis . . . 65-120 m jetzt 38-68 m

Grosse Auswahl in Etma - Kostu

E F M A heist Ersatz für Maass-Arbeit.

Diese Kostume erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit, da dieselben normalen Figuren ohne Aenderungen vorzüglich passen und ausserdem noch 30 Prozent billiger als Maassarbeit sind.

Restbestände in hellen larbig. Rostallica in hellen farbig. Kostümen Sachen für die Hälfte bis zu einem Drittel des früheren Preises.

Restbestände in farbigen Kleidern

frii	herer Preis	18-38	M, jetz	t 70-	10 A
Kostüm-Röcke	in dunkle soliden Far	ben	2.50	3.00	4.00
Kostiim-Röcke	mit i	loser Tanil		en .	8.8

enorme Auswahl in schwarz, weiß und farbiger Seide, Wollstoffen, Spitze und Tüll.

Blusen in b	aumwoll-Flanell	50
Morgenjacker	in warmem Flauellstoff 1	90 • A

Ich mache darauf aufmerksam, dass die Preise für das Frühjahr bis zu 20 Prozent steigen, werden und ist es dringend zu empfehlen, von diesem außerordentlich vorteilhaften Augebot Gebrauch zu machen.

Giessen.

Grösstes Modewarenhaus in Oberhessen

Jungdeutschland-Geld-Lose & 3,30 Mk Ziehung 24. u 25. November. Sawian 60 000 30 000 10000 Mk. bares Geld Wohlfahrts-Lose Mk. 3.50 7334 Geldgew. Zleh. 3, 4. u 5 Dezember Haupt- 75 000 30 000

20000 Mk. bares Geld. Köiner-Lose a 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Ziehung 27. u. 28. November. Porto 10 Pig. jede Lis -20 Pig.) Deecke, Kreuznach,

Hasen- und Kaninchen-Felle

fauft zu böchsten Breifen C. Laparose. Bur Freitag empfehle

Echellfische, aum Rochen und Baden, Cablian pp.

Heinr. Pracht.

ber berühm en ichnellmuchfigen Ebelraffe, feucheniret, breit-budelig, langgeftredt mit budelig, langgestredt mit Schlappobren, gute Freser, gang seitene prima Tiere, 5 Monat schlachtreif, bis 5 Ctr. schwer werdende Tiere, 8—10 Wochen alt, & Sid. 15 bis 18 VI. Eigene Schweinesucht S. Raaf & Co. in Würgendorf

Centrifuge

neu, preismert gu bertaufen, Banich ouch au' Brobe.

Feldpoffchachteln in perichiebenen Großen bei H. Bescherer, Halger.



Der Berein tritt aur Beerdigung eines verstorbenen Kriegers aus dem Kerve-Latarett morgen (Wittwoch) um 41/, Uhr am Bereinslofal an. Zahlreiches Erscheinen erwünscht

der Vorstand.

Empfehle eine grosse Auswahl

Moderne Kleiderstoffe Kostümstoffe schwarze Kleiderstoffe

Blusenstoffe. Blusen-Flanelle in Wolle und Baumwolle Farbige Sammet- und Seidenstoffe Praktische Hauskleiderstoffe in allen Preislagen billigst.

A. Schrey.

== Unseren Kriegern im Felde ==

Schutz gegen Nässe und Kälte

empfehle meine nauen

Unterziehjacken mit Aermel, unbedingt wasserdicht, haltbar 7 Mark

dieselben mit warmem Futter . 10,50 Mk. dieselben mit reinwollen Flanell 12.50 Mk. dieselben mit echtem Pelz . . 24-28 Mk.

für jeden Krieger bei Regenwetter unentbehrlich!

unter Nachnahme

Fabrikation u. Versand C. Laparose, Dillenburg.

Bekannimagung.

ca. 90 cbm. Erlenholz

Deblon, Gerichtsvollzieber in Dillenburg

Unterze cinete am Guterbahnhof in Saiger

öffent'ich meiftbietend gegen gleich bare Biblung amangen

Tahrplan

famtlich. Gifenbabnftreden im Dillfreis und Umgebung

Anlalukfahrzeiten nach Biesbaden, Frantiurt, Rhein, Labn, Sieg uim., jum Preise von 10 Pf. poriātta in ber Budbruderei G. Weidenbad,

Dillenburg. 4-Zimmerwohnung

meggugshalber fofort anberweitig zu vermieten. Raberes bei Schloffermeifter Ronig. Aumeg 9.

Danksagung.

Allen, die Anteil genommen haben an dem ichweren B rlufte, der mich betroffen bat, ipreche ich meinen berglichen Bant ans.

Fran Balth. Rung Bwe. att Obericelb, ben 17. Dovember 1914.



verfteigern.

Den Delbeniod fürs Baterland ftarb i Gelbe der Ebre am 22. August unfer innie geltebter, unvergeßlicher Cobn und Brube

Oswald Eibach

Ref. Inf. Rat. Rr. 116 im Alter von 23 Jahren.

In tiefftem Gomers Familie Beinrich Gibadi. Saigerfeelbach, 16. november 1914.

Am 22. August starb bei Anloy in Belgien den Heldentod fürs Vaterland mein Commis

Herr Adolf Becker aus Dierdorf

10 Komp. Inf.-Regt. Nr. 116

im Alter von 24 Jahren.

Danksagung.

Für die gablreichen Beweise berglicher Anteilnabme bei bem ichmerglichen Berlufte, ber uns betroffen hat, ipreche ich nebst Familie meinen berglichten Lant aus.

Oberichelb, ben 17. Rovember 1914.

Fran Ang. Mobus Bwe.

Ich betraure in dem Dahingeschiedenen einen treuen und fleissigen Angestellten mit offenem ehrlichem Charakter, beliebt bei Allen, die ihn kannten. Sein Andenken werde ich stets in Ehren halten.

> Eugen Wehr, Inhaber der Firma A. L. Wehr.

Haiger, den 16. November 1914.